

## Spängler hält den Top-Platz in Europa – mit einer Latte an Forderungen an Investments



Im neuen Feri EuroRating-Vergleich hält sich Spängler auf dem Stockerl

Führungswechsel im Segment „Aktien Europa“. Neuer Spitzenfonds in diesem Segment in in der 5-Jahres-Wertung von Feri EuroRating Services der JOHCM European Select Values B GBP weichen musste der Allianz Europe Equity Growth - AT - EUR.

Seinen Platz gehalten hat hingegen der einzige Österreicher unter den Top-15-Fonds, der Spängler Quality Growth Europe RT liegt auf Rang drei. Zur Fondsstrategie heißt es dort: „Ziel des Fonds ist es, langfristig das Ertragspotenzial europäischer Qualitätsunternehmen zu nutzen. Um dieses Ziel zu erreichen, investiert der Fonds überwiegend direkt in Aktien europäischer Unternehmen, welche sich durch einen hohen Marktanteil (verbunden mit hohen Eintrittsbarrieren für Konkurrenten), hohes Wachstumspotenzial, ein solides Management, solide Bilanzen und entsprechende Cashflow-Überschüsse auszeichnen. Die Unternehmen sollen konjunkturunabhängig sein und ein konstantes Gewinnwachstum aufweisen. Investitionen in Titel, die auf Fremdwährungen lauten, sind möglich, müssen jedoch nicht abgesichert werden, weshalb sich durch Wechselkursänderungen zusätzliche Chancen und Risiken ergeben können. Derivate werden aktuell weder zur Absicherung noch als Teil der Anlagestrategie eingesetzt.“

Und wer sind solche Unternehmen? Zu 40 Prozent kommen diese derzeit jedenfalls aus der Konsumgüter-Branche – ein Fünftel entfällt auf IT/Telekommunikation – ebenfalls ein Fünftel auf das Gesundheitswesen. Die Top-5-Einzeltitel dazu: L’Oreal, SAP, Inditex, Linde sowie Essilor.

Aktien Europa ist übrigens die einzige Kategorie, in der eine österreichische KAG unter den Top-Anbietern zu finden ist. Im Anleihenbereich ist das traditionell ganz anders. Hier dominiert sogar die Flagge rot-weiß-rot das Geschehen ganz eindeutig.

Das ist dann aber eine Story für morgen, wenn sich der Börse Express wie immer (zumindest) Dienstags mit dem Geschehen am Anleihenmarkt beschäftigt. Dort schaffen es die Anbieter übrigens nicht ‘nur’ auf der Europa-Liste unter die Top-Positionen, auch beim weltweiten Anleihenmanagement sind Österreicher mehrfach vertreten – die Dominanz wie in Europa gibt’s aber bei weitem nicht.